

29. Juni 2007

Interreg-Mittel für Periode 2000 bis 2006 beschlossen

Sobotka: 51 Millionen Schilling pro Jahr für NÖ Regionen

Die gemeinsamen Programmplanungsdokumente über die für die Periode 2000 bis 2006 für Niederösterreich zur Verfügung stehenden Interreg-Mittel wurden kürzlich von der Landesregierung beschlossen. „Das Ergebnis für Niederösterreich ist sehr zufriedenstellend und ein positives Zeichen für die Regionen“, meint dazu Raumordnungs-Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka.

Im Vergleich zur vergangenen Periode stellen sich die für Niederösterreich ausverhandelten Zahlen für die Periode von 2000 bis 2006 wie folgt dar: 1995 bis 1999 waren es 93,98 Millionen Schilling für die gesamte Periode und damit 18,8 Millionen Schilling pro Jahr. Für 2000 bis 2006 sind es 357,77 Millionen Schilling für die gesamte Periode bzw. 51,1 Millionen Schilling pro Jahr. Diese Niederösterreich jährlich für INTERREG III zur Verfügung stehenden EU-Mittel von 51,1 Millionen Schilling ergeben bei einem Kofinanzierungssatz von 50 Prozent durch Bundes-, Landes- und private Mittel 102,2 Millionen Schilling pro Jahr. Das bedeutet eine Erhöhung um das 3,8-fache gegenüber der Periode 1995 bis 1999.

Niederösterreich wird sich in der neuen Periode 2000 bis 2006 an den drei INTERREG III-Programmen Österreich – Tschechien, Österreich – Slowakei und als neues Programm an Österreich – Ungarn beteiligen. „Die Bedeutung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an der Außengrenze der EU hat durch den Prozess der Erweiterung enorm an Bedeutung gewonnen. Daher werden auch deutlich mehr EU-Mittel für Niederösterreich, das seine Funktion als Bindeglied zum Osten wahrnimmt, zur Verfügung stehen“, erläutert Sobotka.

Die einzelnen förderbaren Projekte können entweder die unterschiedlichsten Sektoren – grenzüberschreitende Wirtschaftskooperationen, Verkehrsinfrastruktur, Informations- und Kommunikationstechnologien, Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes, nachhaltige Raum- und Umweltentwicklung sowie Natur- und Umweltschutzmaßnahmen inklusive National- und Naturparke – betreffen oder auch sektorübergreifend sein.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at